

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Prima. Ordinarius: Corrector Dr. Gauer.

1. Religionslehre. W. 2 St. Im Sommer-Semester: Lectüre des Briefes Pauli an die Römer; im Winter-Semester: Kirchengeschichte bis zur Reformation; in beiden Semestern: Memoriren von wichtigen Belegstellen und Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder. Ordentl. Lehrer Waltherr. — **2. Deutsch und philosoph. Propädeutik.** W. 3 St. Im Sommer-Semester: Literaturgeschichte von 1300—1725; zweiter Theil der Logik; im Winter-Semester: Literaturgeschichte von 1725 bis zur Gegenwart; in beiden Semestern: Übungen im Disponiren und freien Vortrage; Correctur der alle 6 Wochen zu liefernden Aufsätze. Subrector Dr. Schillbach. — **3. Lateinisch.** W. 8 St. Im Sommer-Semester: Tacit. Annal. l. I.; im Winter-Semester: Cicero de finibus l. III. und IV.; in beiden Semestern: Correctur der alle 6 Wochen gelieferten Aufsätze; wöchentlich Exercitien und Extemporalien; mündliche Übungen im Übersetzen aus Süpfe's Aufgaben, Thl. III., in Verbindung mit stilistischen Anweisungen, besonders über Periodenbau, Redefiguren und Synonymik. Loci memoriales; w. 6 St. Corrector Dr. Gauer. Horaz, Carm. l. II. und III., w. 2 St.; metrische Übungen. Director Dr. Nigler. — **4. Griechisch.** W. 6 St. Im Sommer-Semester: Sophocel. Philoctetes; Controlle der von den Schülern privatim gelesenen Bücher der Ilias; Demosthen. orat. advers. Leptin.; im Winter-Semester: Homer. Il. l. XXI.—XXIV.; Platon. Phaed. (mit Weglassung von Cap. 58—62 incl.); in beiden Semestern: alle 14 Tage ein Exercitium, ferner Extemporalia, schriftliche und mündliche Übersetzungs-Übungen aus Seyffert's Übungsbücher zur Einübung und Erörterung einiger schwierigen Punkte der Grammatik. Director Dr. Nigler. — **5. Französisch.** W. 2 St. Im Sommer-Semester: Lectüre ausgewählter Stücke aus Ibsen und Nolte, Thl. III.; im Winter-Semester: Lectüre der Andromaque von Racine; in beiden Semestern: Wiederholung und Bervollständigung schwieriger Capitel der Syntar. Vierwöchentlich ein Exercitium; alle 6 Wochen ein Extemporale; gelegentlich Dictate; Sprechübungen im Anschlusse an die Lectüre; den Schülern freigestellte Übungen im freien Vortrage. Ordentl. Lehrer Dr. Reichart. — **6. Geschichte.** W. 3 St. Neuere Geschichte; alle 14 Tage Wiederholungen aus der alten Geschichte, meist in lateinischer Sprache. Corrector Dr. Gauer. — **7. Mathematik.** W. 4 St. Im Sommer-Semester: a) Geometrie: regelmäßige Polyeder, algebraische Geometrie, Maxima und Minima, w. 2 St.; b) Arithmetik: Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, Wahrscheinlichkeitsrechnung, w. 2 St.; im Winter-Semester: a) Trigonometrie, w. 2 St.; b) Reihen, w. 2 St.; in beiden Semestern: alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. Prorector Professor Meyer. — **8. Physik.** W. 2 St. Im Sommer-Semester: von der Wärme; im Winter-Semester: Optik. Derselbe. — **9. Hebräisch.** W. 2 St. Im Sommer-Semester: Syntar nach Gesenius' Grammatik; Lectüre ausgewählter Psalmen; cursorische Lectüre der Genesis; im Winter-Semester: Grammatik nach Gesenius; Wiederholung der Formenlehre; Lectüre aus dem ersten Buche Samuelis und den Psalmen; in beiden Semestern: dreiwöchentlich häusliche und extemporelle Analysen. Ordentl. Lehrer Waltherr. — **Privatlectüre.** Im Sommer-Semester: Cicero de oratore, l. III.; im Winter-Semester: für die 3 ersten Ordnungen Tacit. Annal.; Fortsetzung der Classenlectüre des Sommers; für die 4te Ordnung die vier Catilinatischen Reden; in beiden Semestern: Homer. Il., einige in der Classe noch nicht gelesene Bücher. Im Übrigen war die Privatlectüre den Schülern freigestellt, wenn auch unter Beirath der Lehrer.

Ober-Secunda. Ordinarius: Subrektor Dr. Schillbach.

1. Religionslehre. W. 2 St. Im Sommer-Semester: Einleitung in die Schriften des N. T., im Anschlusse an Hollenberg §§ 83—91; Lectüre des Briefes Jacobi im Urtexte; im Winter-Semester: Lectüre der Apostelgeschichte und des Philippbriefes im Urtexte; in beiden Semestern: Erlernen von Kirchenliedern und Bibelsprüchen und Wiederholung schon früher gelernter. Ordentl. Lehrer Walther. — **2. Deutsch.** W. 2 St. Im Sommer-Semester: das Wesen der epischen Poesie, erläutert an der Lectüre des Nibelungenliedes, unter steter Beziehung auf Homer und Vergil; im Winter-Semester: das Wesen der dramatischen Poesie, an der Lectüre classischer Dramen von Lessing, Göthe und Schiller erläutert; in beiden Semestern: Übungen in der Disposition und Invention; freie Vorträge aus dem Kreise der deutschen Privatlectüre; Besprechung der alle 4 Wochen zu liefernden Aufsätze. Conrektor Dr. Cauer. — **3. Lateinisch.** W. 10 St. Im Sommer-Semester: Cicero de off. lib. I.; im Winter-Semester: Livius l. XXVI.; in beiden Semestern: Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik; loci memoriales; mündliche Übersetzungen aus Süssle, Thl. II.; wöchentlich ein Exercitium; Extemporalien; vierteljährlich ein Aufsatz; w. 8 St. Subrektor Dr. Schillbach. Vergil; im Sommer-Semester: Aeneid. l. IX.; im Winter-Semester: ausgewählte Stellen aus den 4 Büchern der Georgica; metrische Übungen; w. 2 St. Director Dr. Rigler. — **4. Griechisch.** W. 6 St. Im Sommer-Semester: Lectüre von Isoerates Ἀγειοπαγαυτικός λόγος; Grammatik: Lehre von den hypothetischen Sätzen, vom Infinitiv und Participium; im Winter-Semester: Lectüre von Isoerates περί εἰρήνης λόγος ἡ συναμαχικός w. 2 St.; Grammatik: das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre; in beiden Semestern: Wiederholung aus der Formen- und Casuslehre; mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Seyffert, Thl. II.; alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien; w. 2 St.; Homer. Odys. l. XIV.—XIX., Memoren von Versen; w. 2 St. Subrektor Dr. Schillbach. — **5. Französisch.** W. 2 St. Im Sommer-Semester: Lectüre von la Harpe, discours sur l'état des lettres en Europe, im X. vol. der Göbel'schen Sammlung; im Winter-Semester: Lectüre des Bourgeois gentilhomme par Molière; in beiden Semestern: Grammatik nach Pögg, Lect. 56—73, mit Übersetzung ausgewählter Übungsstücke; alle 4 Wochen ein Exercitium; Extemporalien, gelegentlich Dictate. Ordentl. Lehrer Dr. Reichart. — **6. Geschichte.** W. 3 St. Römische Geschichte, verbunden mit der Geographie von Alt-Italien, bis zum Untergange des weströmischen Reiches; gelegentlich Wiederholungen aus dem Penium der früheren Classen. Conrektor Dr. Cauer. — **7. Mathematik.** W. 4 St. Im Sommer-Semester: a) Trigonometrie, w. 2 St.; b) Arithmetik: Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, w. 2 St.; im Winter-Semester: a) Stereometrie, Abschnitt IV., w. 2 St.; b) quadratische Gleichungen, diophrantische Analyse, w. 2 St.; in beiden Semestern: alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. Prorektor Professor Meyer. — **8. Physik.** W. 1 St. Im Sommer-Semester: Flüssigkeiten; im Winter-Semester: Lehre von der Luft. Derselbe. — **9. Hebräisch.** W. 2 St. Formenlehre nach Gesenius' Grammatik; Lese- und Übersetzungs-Übungen aus desselben Lesebuche; häusliche und extemporelle schriftliche Übungen. Ordentl. Lehrer Walther. — **Privatlectüre.** Im Sommer-Semester: Lectüre von Liv. l. XXV., die in der Classe nicht gelesenen Capitel bis zu Ende, und Homer. Odys. l. III.; im Winter-Semester: Cicero de officiis l. III. und Homer. Odys. l. IV., V., VI., VII.

Unter-Secunda. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich.

1. Religionslehre. W. 2 St. Im Sommer-Semester: kurze Übersicht des Inhalts der historischen Bücher des N. T., genauere Behandlung der poetischen, besonders der prophetischen Literatur derselben; im Winter-Semester: Lectüre des Evangeliums Luca im Urtexte, zugleich mit Rücksicht auf die Bergpredigt und die Gleichnisse des Evangeliums Matthäi; in beiden Semestern: Erlernung und Wiederholung von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Ordentl. Lehrer Walther. — **2. Deutsch.** W. 2 St. Lectüre und Erklärung ausgewählter Dramen von Schiller; Übungen im Disponiren, in freien Vorträgen und Declamationen; alle 4 Wochen ein Aufsatz. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **3. Lateinisch.** W. 10 St. Im Sommer-Semester: Livius l. VI.; im Winter-Semester: Cic. Cato maior und Laelius; in beiden Semestern: Grammatik nach Kühner's Schulgramm. §§ 134—147; loci memoriales; mündliche Übungen im Übersetzen aus Süssle's Aufgaben, Thl. II. und schriftliche Extemporalien; wöchentlich ein Exercitium und am Schlusse des Semesters ein Aufsatz (w. 8 St.). Derselbe. Ferner: Vergil. Aen.; im Sommer-Semester: l. III.; im Winter-Semester: l. VI.; in beiden Semestern: metrische Übungen (Hexameter und Distichen, zumeist nach Seyffert's Palaestra Musar., mit Auswahl); w. 2 St. Director Dr. Rigler. — **4. Griechisch.** W. 6 St. Xenoph. Hellenica l. III. und IV., cap. 1—4;

Grammatik nach Buttmann: Repetition aus der Formenlehre, namentlich verba anomala; das Wichtigste aus der Casus-Syntax; alle 14 Tage ein Exercitium, alle 4 Wochen ein Extemporale; Übungen im mündlichen Übersetzen aus Seyffert's Übungsbuche, w. 4 St.; Homer. Odys. I. V. — IX. (vom VIII. B. nur B. 1 — 265), w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **5. Französisch.** W. 2 St. Lectüre von Choix de nouvelles du XIX. siècle im vol. V. der Göbel'schen Sammlung; Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; Plög' Lect. 19 — 45; alle 4 Wochen ein Exercitium, nebenbei Extemporalien. Ordentl. Lehrer Dr. Reichart. — **6. Geschichte.** W. 3 St. Geographie der alten Welt in kurzer Übersicht; Geschichte des Orients und der Griechen bis zur Unterwerfung unter die Römer, Wiederholungen aus dem Pensum der Ober-Tertia. Corrector Dr. Gaue. — **7. Mathematik.** W. 4 St. Im Sommer-Semester: a) Geometrie nach Meyer's Lehrb. I. Abschnitt XIII. — XVI., w. 2 St.; b) Arithmetik: einfache und quadratische Gleichungen, w. 2 St.; im Winter-Semester: a) Stereometrie nach demselben Lehrb. Abschnitt I. — III., w. 2 St.; b) Logarithmen, w. 2 St.; in beiden Semestern: alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. Prorector Professor Meyer. — **8. Physik.** W. 1 St. Im Sommer-Semester: feste Körper, Statik und Mechanik; im Winter-Semester: Einleitung: allgemeine Eigenschaften der Körper. Derselbe. — **9. Hebräisch.** W. 2 St. Combinirt mit Ober-Secunda. — **Privallectüre.** Ciceronis oratt. in Catilinam III. und IV.; Homer. Odys. I. XV. und XVI.

Ober-Tertia. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Waltherr.

1. Religionslehre. W. 2 St. Übersicht des A. T. bis zur Zeit des babylonischen Exils; Wiederholung der 4 Hauptstücke und Erklärung des fünften; Memoriren ausgewählter Kirchenlieder und Wiederholung früher gelernter. Oberlehrer Müller. — **2. Deutsch.** W. 2 St. Erklärung und Declamation ausgewählter Gedichte, besonders aus Bach's deutschem Lesebuche, mittlere Lehrstufe, 2. Abth.; Durchnahme der alle 4 Wochen zu liefernden Aufsätze. Ordentl. Lehrer Waltherr. — **3. Lateinisch.** W. 10 St. Lectüre von Cäsar's bell. civil. I. I., II. und III. bis c. 30; Grammatik: Syntax nach Kühner § 142 — 160; loci memoriales; mündliche Übersetzungs-Übungen aus Süssle, Thl. I., Abth. 3 und Thl. II.; wöchentlich ein Exercitium, Extemporalien; w. 8 St. Derselbe. Ferner: Ovid. Metamorph. I. XI. — XIII. nach Siebelis' Auswahl; alle 14 Tage eine metrische Übung nach Seyffert's Palaestra II. § 1, 2; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **4. Griechisch.** W. 6 St. Lectüre von Xenoph. Anabasis I. I. bis zu Ende, dann I. II.; Grammatik: Repetition des Pensums von Unter-Tertia, dann die unregelmäßigen verba; ferner im letzten Quartal eines jeden Semesters Anleitung zur Lectüre Homer's; wöchentlich ein Exercitium und abwechselnd ein Extemporale. Ordentl. Lehrer Dr. Koller. — **5. Französisch.** W. 2 St. Im Sommer-Semester: Lectüre von Charles XII. par Voltaire, I. V., zweite Hälfte; Grammatik: die unregelmäßigen Zeitwörter, die intransitiv, reflex. und unpersönlichen Zeitwörter, Pluralbildung und Adjectiv nebst Zahlwort; Plög, Abschnitt III. und IV. bis Lect. 35; im Winter-Semester: Lectüre aus dem französischen Lesebuche von Endecking, Thl. I. mit Auswahl aus Abschnitt 4 — 7; die unregelmäßigen Zeitwörter der III. und IV. Conjugation mit den Übungsstücken in Plög, Curs. II.; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Ordentl. Lehrer Dr. Reichart. — **6. Geschichte.** W. 3 St. Deutsche Geschichte vom Anfange des Mittelalters bis zum Ende desselben und neuere Geschichte bis zu den Befreiungskriegen, mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte sammt bezüglicher Geographie. Oberlehrer Müller. — **7. Mathematik.** W. 3 St. Im Sommer-Semester: a) Geometrie, w. 1 St.: Aufgaben über Curs. II. des Lehrbuchs von Meyer; kurze Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze des Curs. III. aus demselben Lehrbuche; b) Arithmetik, w. 2 St.: Potenzen und Wurzeln. Im Winter-Semester: a) Geometrie nach Meyer's Lehrb. III. Curs., Abschn. 9 bis 12 incl., w. 2 St.; b) Arithmetik: Potenzen und Wurzeln, w. 1 St.; in beiden Semestern: alle 4 Wochen eine schriftliche geometrische Arbeit und wöchentlich eine arithmetische Aufgabe. Ordentl. Lehrer Dr. Franzky. — **8. Naturkunde.** W. 2 St. Im Sommer-Semester: Physische Geographie; das Meer; im Winter-Semester: Geognosie und Geologie. Prorector Professor Meyer.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Müller.

1. Religionslehre. W. 2 St. Im Sommer-Semester: Geschichte des apostolischen Zeitalters nach Anleitung der Apostelgeschichte; Memoriren der 5 Hauptstücke; Erklärung des 3. Hauptstücks; im Winter-Semester: Lectüre der Apostelgeschichte, mit vorzüglicher Berücksichtigung des Lebens Pauli und derjenigen Stellen aus den Briefen, durch welche die Apostelgeschichte ergänzt wird; Erklärung des 4. Hauptstücks; in beiden Semestern: Me-

moriren neuer Kirchenlieder und Wiederholung früher gelernter. Oberlehrer Müller. — **2. Deutsch.** W. 2 St. Erklärung der im Lesebuche von Hopf und Paulsief vorkommenden Dichtungsarten, der Fabel, Parabel, poetischen Erzählung und Romane; Übungen im Declamiren; alle drei Wochen ein Aufsatz. Derselbe. — **3. Lateinisch.** W. 10 St. Lectüre von Cäsar's bell. gall. l. III. — VI. incl.; Grammatik nach Kühner: das Wichtigste aus der Formenlehre wiederholt, Regeln über den Gebrauch des Gerundiums, Supinum, des Accus. e. infin.; Casuslehre ausführlich; das Nöthigste vom Gebrauche der Conjunctionen und von der Consecut. temporum; loci memoriales; Übungen im Übersetzen aus Süssle, Thl. I.; wöchentlich ein Exercitium, Ertemporalien; w. 8 St. Derselbe. Ovid. Metamorph. l. III. und IV. nach Siebelis' Auswahl; alle 14 Tage eine metrische Übung nach Seyffert's Palaestra Mus.; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **4. Griechisch.** W. 6 St. Lectüre aus Gottschick's griechischem Lesebuche; Grammatik: Wiederholung u. Ergänzung des Penfums von Quarta; dann die verba muta, liquida, contracta und die verba auf $\mu\alpha$; Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen in's Griechische nach Gottschick's Beispielsammlung; wöchentl. abwechselnd ein Exercitium und ein Ertemporale. Ordentl. Lehrer Dr. Wichmann. — **5. Französisch.** W. 2 St. Lectüre aus dem Lesebuche von Lüdeking, Thl. I., Auswahl aus Abschnitt 1—3; Grammatik: Abweichungen der 1. Conjugation, die unregelmäßigen Verba mit den Übungsstücken nach Blög, Curs. II., Lect. 1—23; Vocabellernen; alle 3 Wochen ein Exercitium, wöchentlich ein Ertemporale. Ordentl. Lehrer Dr. Reichart. — **6. Geschichte.** W. 3 St. Geschichte des Alterthums: der asiatischen Völker, dann der Griechen und der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reichs, mit der bezüglichen Geographie, in chronologischer und synchronistischer Übersicht, nach dem Grundriß von Diels. Oberlehrer Müller. — **7. Mathematik.** W. 3 St. Im Sommer-Semester: a) Geometrie, w. 1 St.: Übungen im Lösen geometrischer Aufgaben; kurze Repetition der wichtigsten Lehrsätze aus Curs. II. des Lehrbuches von Meyer; b) Arithmetik, w. 2 St.: Elemente der Buchstabenrechnung; im Winter-Semester: a) Geometrie, w. 2 St.: I.—VIII. Abschnitt aus Meyer's Lehrb. II. Curs.; b) Arithmetik, w. 1 St.: Buchstabenrechnung; in beiden Semestern: alle 3 Wochen eine geometrische Arbeit und wöchentlich eine arithmetische. Ordentl. Lehrer Dr. Franzky. — **8. Naturgeschichte.** W. 2 St. Im Sommer-Semester: Botanik, Linné'sches und natürliches Pflanzensystem; im Winter-Semester: Glieder- und Schleimthiere, nach Schilling's kleiner Naturgeschichte. Derselbe.

Quarta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Möller.

1. Religionslehre. W. 2 St. Im Sommer-Semester: Reihenfolge und Eintheilung der Bücher des N. T.; Beschreibung Palästina's zur Zeit der Herodianer; Vervollständigung des Lebens Jesu im Anschluß an die Lectüre der Evangelien; Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, das 3. wird memorirt; im Winter-Semester: Wiederholung und Vervollständigung des Lebens Jesu im Anschluß an den Text der heiligen Schrift; Erklärung der Bergpredigt, so wie der längeren Reden Jesu an seine Jünger und an die Pharisäer (besonders nach dem Evangel. Matthäi) und der Gleichnißreden; Memoriren des 3. Hauptstücks; in beiden Semestern: Erlernung von neuen Kirchenliedern, Wiederholung früher gelernter. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** W. 2 St. Satz- und Interpunktionslehre; Übungen im Declamiren; Lectüre und Erklärung von Lesebüchern aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief (Abth. für Quarta); alle drei Wochen ein Aufsatz. Ordentl. Lehrer Dr. Möller. — **3. Lateinisch.** W. 10 St. Cornelius Nepos: Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Miltiades; Grammatik: nach Naph. Kühner's kurzgefaßter Grammatik die wichtigsten Regeln der Casusyntax; Wiederholung und Ergänzung des Penfums von Quinta; loci memoriales; mündliche Übersetzungen aus Süssle's Übungsbuch, Curs. I.; wöchentlich ein Ertemporale und ein Exercitium; zus. w. 8 St. Tirocinium poeticum von Siebelis; zunächst Lehre von der Prosodie nach Kühner §§ 5 und 6, dann ausgewählte Stücke aus dem Tirocinium, verbunden mit Memoriren von Versen; w. 2 St. Derselbe. — **4. Griechisch.** W. 6 St. Formenlehre nach Buttmann's Grammatik bis zu den verbis mutis excl.; mündliche Übersetzungen aus Gottschick's griechischem Lesebuche, ferner Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus desselben Beispielsammlung; wöchentlich abwechselnd ein Exercitium und Ertemporale. Adjunctus Dr. Hoffmann. — **5. Französisch.** W. 2 St. Wiederholung von avoir und être, die regelmäßige Conjugation im Activ und Passiv, die Declination, das Zahlwort und Pronomen, mit Übersetzung der bezüglichen Übungsstücke in Pleg's Elementarbuch, Auswendiglernen von Vocabeln; alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, gelegentlich Ertemporalien. Ordentl. Lehrer Dr. Reichart. — **6. Geographie und Geschichte.** W. 3 St. Biographien berühmter Männer des griechischen und römischen Alterthums, w. 1 St.; Geographie von Preußen und Deutschland, w. 2 St. Subrector Dr. Schillbach. **7. Mathematik.** W. 3 St. Im

Sommer = Semester: a) Geometrie (w. 1 St.): Repetition der wichtigsten Sätze des Curs. I. im Lehrb. von Meyer; b) Arithmetik (w. 2 St.): Decimalbrüche; im Winter = Semester: a) Geometrie nach Meyer's Lehrbuch Curs. I., Abschnitt I. — IV. incl. (w. 2 St.); b) Arithmetik: Decimalbrüche (w. 1 St.). Ordentl. Lehrer Dr. Franzky.

Quinta A. (Michaelis = Quinta.) Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. **Wickmann.**

1. Religionslehre. W. 3 St. Im Sommer = Semester: Reihenfolge und Eintheilung der Bücher des N. T.; das Leben Jesu nach Preuß' biblischen Geschichten; der 2. Artikel des II. Hauptstücks erklärt und mit Bibelstellen belegt, welche zu memoriren sind; im Winter = Semester: Reihenfolge und Eintheilung der Bücher des A. T. und der Apokryphen; das Wichtigste aus der Geschichte der getrennten Reiche Juda und Israel (namentlich die Zeiten Ahab's, Elia's und Elisa's); das babylonische Exil und die Rückkehr aus demselben; Wiederherstellung des Tempels unter den Perserkönigen; das Denkwürdigste aus der Zeit der Makkabäer, nach Preuß' biblischen Geschichten; einzelne Psalmen, so wie einige der bedeutendsten messian. Weissagungen aus den Propheten memorirt; Wiederholung des 1. und Erlernung des 2. Hauptstücks, davon der 1. Artikel erklärt und mit Bibelstellen belegt, die auswendig gelernt werden; in beiden Semestern: Kirchenlieder im Zusammenhange mit dem Kirchenjahre memorirt. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** W. 2 St. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz und Lehre vom erweiterten, so wie von den verschiedenen Arten der Nebensätze; Lehre von der Interpunction, im Anschlusse an die Lectüre ausgewählter Stücke aus Hops und Paulstet's Lesebuche, 2. Abtheilung, für Quinta; Übungen im Lesen, Nachherzählen und Declamiren; alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Dictat zur Befestigung der Orthographie und Einübung der Interpunction. Ordentl. Lehrer Dr. Wickmann. — **3. Lateinisch.** W. 10 St. Im Sommer = Semester: Wiederholung und Ergänzung des Penultimus von Sexta; Abweichungen der Declination und Comparation, die in Serta nicht berücksichtigten Classen der Pronomina und Numeralia, Bildung und Comparation der Adverbia, die Präpositionen, die verba anomala, irregularia und defectiva, Participial-Construction, Abl. consequ. und Acc. eum infra.; mündliche Übersetzungs = Übungen nach Ostermann's Übungsbuch, 2. Abtheilung für Quinta; loci memoriales; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale; im Winter = Semester: nach Wiederholung und Ergänzung des Penultimus von Sexta die erste Hälfte des nunmehr jährigen Cursus von Quinta: Verba mit abweichendem Perfectum und Supinum bis zu den Deponentibus excl.; Übungen im Übersetzen aus Ostermann's Übungsbuche; loci memoriales; die Exercitien und Extemporalien wie im Sommer = Semester. Ordentl. Lehrer Dr. Wickmann. — **4. Französisch.** W. 3 St. Im Sommer = Semester: Die Elemente der Grammatik nach Plög, Lect. 1—40; avoir und être, die Zahlwörter, die 4 regelmäss. Conjugationen; alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium und ein Extemporale; im Winter = Semester: Plög, Lect. 1—34; avoir und être; schriftliche Übungen wie im Sommer = Semester. Adjunctus Dr. Hoffmann. — **5. Geographie.** W. 2 St. Im Sommer = Semester: Schweden, Norwegen, Dänemark, England, Frankreich und die Schweiz; im Winter = Semester: allgemeine Übersicht von Europa in vögr., hydrogr. und politischer Beziehung; dann Spanien, Italien, Türkei, Griechenland und Rußland, nach Voigt's Leitfaden der Geographie. Ordentl. Lehrer Dr. Molter. — **6. Rechnen.** W. 3 St. Im Sommer = Semester: Regel de tri mit Brüchen: leichte Aufgaben aus der Gesellschaftsrechnung und der Zinsrechnung; im Winter = Semester: die einfache Bruchrechnung; wöchentlich zweimal eine häusliche Arbeit nach Stubba's Aufgaben, Heft III. und IV. Ordentl. Lehrer Dr. Franzky. — **7. Naturgeschichte.** W. 2 St. Im Sommer = Semester: Botanik nach Linné's System; Übungen im Beschreiben von Pflanzen; im Winter = Semester: Vögel, Reptilien und Fische, nach Schilling's Naturgeschichte. Derselbe.

Quinta B. (Oster = Quinta.) Ordinarius: Adjunctus Dr. **Hoffmann.**

1. Religionslehre. W. 3 St. Im Sommer = Semester: Reihenfolge und Eintheilung der Bücher des N. T. und der Apokryphen; das Wichtigste aus der Geschichte der getrennten Reiche Juda und Israel (namentlich die Zeiten Ahab's, Elia's und Elisa's); das babylonische Exil und die Rückkehr aus demselben; Wiederherstellung des Tempels unter den Perserkönigen; das Denkwürdigste aus der Zeit der Makkabäer, nach Preuß' biblischen Geschichten; einzelne Psalmen, so wie die bedeutendsten messian. Weissagungen aus den Propheten memorirt; Wiederholung des 1. und Erlernung des 2. Hauptstücks, davon der 1. Artikel erklärt und mit Bibelstellen belegt, welche auswendig gelernt werden; im Winter = Semester: Reihenfolge und Eintheilung der Bücher des N. T.; das Leben Jesu nach Preuß's biblischen Geschichten; der 2. Artikel des II. Hauptstücks erklärt und mit Bibelstellen belegt, welche zu memoriren sind; in beiden Semestern: Kirchenlieder im Zusammenhange mit dem Kirchenjahre gelernt.

Ordentl. Lehrer Seelmann. — **2. Deutsch.** W. 2 St. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz; der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre; Lectüre und analytische Übungen an ausgewählten Stücken aus Hops und Paulsief's Lesebuche, Abth. II., für Quinta; Declamations-Übungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz, von Zeit zu Zeit Dictate zur Befestigung der Orthographie und Interpunction. Adjunctus Dr. Hoffmann. — **3. Lateinisch.** W. 10 St. Im Sommer-Semester: Repetition des Pensums von Serta; unregelmäßige Verba bis zu den Deponentibus; mündliche Übersetzungs-Übungen nach Ostermann's Übungsbuche, Abth. II., für Quinta, pag. 1—42 mit Auswahl; loci memoriales §§ 1—9; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale; im Winter-Semester: Repetition des Pensums aus dem Sommer-Semester; dann verba anomala und defectiva, Participial-Construction, Abl. consequ., Acc. cum Inf., Städtenamen, coniugatio periphrastica; loci memoriales §§ 9 bis 25; Übersetzungs-Übungen aus Ostermann pag. 43 bis zu Ende mit Auswahl; schriftliche Arbeiten wie im Sommer-Semester. Derselbe. — **4. Französisch.** W. 3 St. Im Sommer-Semester: Die Elemente der Grammatik, avoir und être, nach Plög' Elementar-Grammatik, Lect. 1—35; im Winter-Semester: Repetition des Pensums aus dem Sommer-Semester, dann die 4 regelmäßigen Conjugationen und Plög' Lect. 35 bis 50; Exercitien und Extemporalien. Ordentl. Lehrer Seelmann. — **5. Geographie.** W. 2 St. Im Sommer-Semester: allgemeine Übersicht von Europa in orogr., hydrogr. und politischer Beziehung; dann Spanien, Italien, Türkei, Griechenland und Rußland; im Winter-Semester: Schweden, Norwegen, Dänemark, England, Frankreich, Holland und die Schweiz, nach Voigt's Leitfaden der Geographie. Ordentl. Lehrer Seelmann. — **6. Rechnen.** W. 3 St. Im Sommer-Semester: die Bruchrechnung in benannten und unbenannten Zahlen; im Winter-Semester: Repetition der Bruchrechnung, dann Anwendung derselben auf Regel de tri-, Zins- und Gesellschaftsrechnung; wöchentlich zweimal einige Aufgaben zur häuslichen Übung nach Stubba's Aufgaben, Heft III. und IV. Ordentl. Lehrer Karow. — **7. Naturgeschichte.** W. 2 St. Wie in Quinta A. Ordentlicher Lehrer Dr. Franzky.

Sexta A. (Michaelis=Serta.) Ordinarius: Ordentl. Lehrer Karow.

1. Religionslehre. W. 3 St. Im Sommer-Semester: biblische Geschichte des A. T. von der Gesetzgebung auf dem Sinai bis zur Theilung des Reiches; das Wichtigste aus dem Cultus der Juden, besonders von den festlichen Zeiten; kurzgefaßte Geographie von Palästina; Katechismus: das 1. Hauptstück, Erklärung der 5 letzten Gebote mit Bibelstellen; im Winter-Semester: bibl. Geschichte des A. T. bis zur Gesetzgebung auf dem Sinai; kurzgefaßte Beschreibung der Sinai-Halbinsel und des Reiseweges der Israeliten aus Egypten nach Palästina; Geschichte der Gesetzgebung nach Preuß' biblischen Geschichten; Katechismus: das 1. Hauptstück, Erklärung der 5 ersten Gebote mit Bibelstellen; in beiden Semestern: Kirchenlieder im Zusammenhange mit dem Kirchenjahre gelernt. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** W. 2 St. Die Rede- und Satztheile, der einfache Satz; Leseübungen mit Analyse an ausgewählten Stücken aus dem Lesebuche von Hops und Paulsief, I. Stufe, für Serta; Declamations-Übungen; Orthographie durch Dictate geübt; alle 14 Tage ein Aufsatz. Derselbe. — **3. Lateinisch.** W. 10 St. Im Sommer-Semester: die Declination nebst den Genusregeln, das verbum sum, die regelmäßige Conjugation, die Deponentia, das Adjectivum und seine Comparation, die Zahlwörter und die Pronomina nach Raph. Kühner's Schulgrammatik; im Winter-Semester: die erste Hälfte des nunmehr jährigen Cursus: die Declinationen mit Ausschluß alles Unregelmäßigen, das Adjectivum, sum und seine Composita, das Activum der regelmäßigen Conjugation; in beiden Semestern: Auswendiglernen von Vocabeln; Übungen im Übersetzen aus Blume's Vorübungen; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Ordentl. Lehrer Dr. Reichart. — **4. Geographie.** W. 2 St. Allgemeine Übersicht über die 5 Erdtheile und Oceane, dann die Gebirge und Flüsse der außereuropäischen Erdtheile, nach Voigt's Leitfaden §§ 1—22. Ordentl. Lehrer Dr. Moller. — **5. Rechnen.** W. 4 St. Im Sommer-Semester: Zeitrechnung, dann Regel de tri; im Winter-Semester: die 4 Species in benannten Zahlen; jede Woche zwei- bis dreimal einige Exempel als häusliche Arbeit, nach Stubba's Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft II. und IV. Ordentl. Lehrer Karow. — **6. Naturgeschichte.** W. 2 St. Im Sommer-Semester: Vorbegriffe; Beschreibung von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Culturgewächse; im Winter-Semester: Säugethiere, nach Schilling's kleiner Naturgeschichte. Ordentl. Lehrer Dr. Franzky.

Sexta B. (Ostert-Sexta.) Ordinarius: Ordentl. Lehrer **Seelmann.**

1. Religionslehre. W. 3 St. Im Sommer-Semester: biblische Geschichte des A. T. bis zur Gesetzgebung auf dem Sinai; kurzgefaßte Beschreibung der Sinai-Halbinsel und des Reiseweges der Israeliten aus Egypten nach Palästina; Geschichte der Gesetzgebung, nach Preuß' bibl. Geschichten; Katechismus: das 1. Hauptstück Erklärung der 5 ersten Gebote mit Bibelstellen; im Winter-Semester: biblische Geschichte des A. T. von der Gesetzgebung auf dem Sinai bis zur Theilung des Reiches; das Wichtigste aus dem Cultus der Juden, besonders von den festlichen Zeiten; kurzgefaßte Geographie von Palästina; Katechismus: das 1. Hauptstück, Erklärung der 5 letzten Gebote mit Bibelstellen; in beiden Semestern: Kirchenlieder im Zusammenhange mit dem Kirchenjahre memorirt. Ordentl. Lehrer Seelmann. — **2. Deutsch.** W. 2 St. Wort- und Sagslehre; Leseübungen und Analyse des Gelesenen aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. I. Stufe, für Sexta; Übungen im Declamiren; Dictate zur Einübung der Orthographie; alle 14 Tage ein Aufsatz, zumeist Nacherzählungen des vom Lehrer Vorgetragenen. Derselbe. — **3. Lateinisch.** W. 10 St. Im Sommer-Semester: die 5 Declinationen, die Adjectiva und ihre Comparation, Numeralia und Pronomina, das verbum sum und seine Composita, die erste Conjugation; im Winter-Semester: Wiederholung und Ergänzung des Pensums aus dem Sommer-Semester; dann die 3 letzten Conjugationen und die Deponentia; Bildung und Comparation der Adverbia; in beiden Semestern: Vocabellernen, mündliche und schriftliche Übungen aus Plume's Lateinischer Vorschule; wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. Derselbe. — **4. Geographie.** W. 2 St. Allgemeine Übersicht der 5 Erdtheile und Oceane, dann die Gebirge und Flüsse der außereuropäischen Erdtheile, nach Voigt's Leitfaden §§ 1—22. Adjunctus Dr. Hoffmann. — **5. Rechnen.** W. 4 St. Im Sommer-Semester: die 4 Species in benannten Zahlen, ausschließlich der Zeitrechnung; im Winter-Semester: Repetition des Pensums aus dem Sommer-Semester; dann Zeitrechnung und Regel de tri; wöchentlich zwei- bis dreimal einige Exempel als häusliche Arbeit, nach Sumbba's Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft II. und IV. Ordentl. Lehrer Dr. Wiechmann. — **6. Naturgeschichte.** W. 2 St. Wie in Sexta A. Ordentl. Lehrer Dr. Franzky.

Technische Fertigkeiten.

I. Zeichnen. 1) **Obligatorisches.** a) In Quarta, w. 2 St.: Zeichnen nach größeren Vorlegeblättern: Köpfe, Landschaften, Arabesken u. s. w. b) In Quinta A. und B., w. je 2 St.: Zeichnen nach rundlinigen Körpern der P. Schmidt'schen Methode, so wie nach Thongefäßen, Schattiren derselben; Zeichnen von Arabesken ac. c) In Sexta A. und B., w. je 2 St.: die Anfangsgründe der Formenlehre nach den viereckigen Körpern der P. Schmidt'schen Methode; Zeichnen von leichten Landschaften und Arabesken. — 2) **Facultatives,** an dem Schüler aus den oberen und mittleren Classen von Prima bis Unter-Tertia incl. Theil nehmen, w. 2 St.: Zeichnen von schattirten Ornamenten, Köpfen und Landschaften nach Vorlegeblättern; Zeichnen nach Gypsmodellen und Naturgegenständen; Linearzeichnen; Zeichnen von Pflanzen und nach den Säulen-Ordnungen. Zeichenlehrer Abb.

II. Schreiben. a) In Quinta A. und B., w. je 3 St.: fortgesetzte Übungen in der einfachen deutschen und lateinischen Schrift; Übungen im Schnellschreiben nach Dictaten; die am meisten fortgeschrittenen Schüler fertigen gegen Ende jedes Semesters einfache Kunschriften an. Schreiblehrer Schulz. b) In Sexta A. und B., w. je 3 St.: zuerst Einübung der Grundformen; dann fortgesetzte Übungen in der einfachen deutschen und lateinischen Schrift. Schreiblehrer Maack.

III. Gesang. a) Chor, gebildet aus Schülern von Prima bis Quarta hinab: Einübung vierstimmiger Choräle, Lieder und Motetten, w. 2 St. b) In Quarta und Quinta A. und B. combinirt: Mollscala und Accorde, Treßübungen, einstimmige Choräle, zweistimmige Lieder, Canons, w. 2 St. c) In Quinta B. und in Sexta A. und B. combinirt: Bildung des Gehörs, Tonbildung, Notenkenntniß, Durscala und Accorde, einstimmige Choräle und Volkslieder, w. je 1 St.

IV. Turnen. Im Sommer-Semester wöchentlich an 2 Tagen je 2 St.; im Winter-Semester für die Vorturner w. 2 St.

**Verzeichniß der bei dem Unterricht mit höherer Genehmigung
gebrauchten Schulbücher.**

1) **Bei dem Religions-Unterricht:** Hollenberg's Hülfsbuch und Preuß' biblische Geschichten. 2) **Im Deutschen:** Bach's Lesebuch, mittlere Lehrstufe, 2te Abtheilung; Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Tertia bis Sexta. Für den philosophisch-propädeutischen Unterricht in Prima: Trendelenburg's Elemente. 3) **Bei dem lateinischen Unterricht:** Raphael Kühner's kurzgefaßte latein. Schulgrammatik; Süpfle's Aufgaben, I. bis III. Theil; Ostermann's Übungsbuch für Quinta; Blume's lateinische Vorschule. 4) **Im Griechischen:** Buttman's Grammatik; Seyffer's Übungsbuch; Gottschid's griechisches Lesebuch und dessen Beispielsammlung. 5) **Im Französischen:** Plöh' Grammatik. 6) **In der Geschichte:** Cauer's Geschichts-Tabellen; Dielitz. 7) **In der Mathematik:** Meyer's Lehrbuch; Stubba's Aufgaben zum Zifferrechnen, Heft II. bis IV. 8) **In der Geographie:** Boigt's geographischer Leitfaden. 9) **In der Naturgeschichte:** Schilling's kleine Naturgeschichte.

Themata der in den drei oberen Classen abgelieferten Aufsätze.

Deutsche Aufsätze:

I. In Prima: 1) Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. 2) Charakteristik der Iphigenie, nach Göthe's Drama. 3) Über die Racheiferung im schlechten und im guten Sinne. 4) a. Was bewog die Athenienser zu der Expedition nach Sicilien? b. Welche Eigenschaften verleihen dem Charakter Hagen's im Nibelungenliede ein besonderes Interesse? 5) Achilles und Siegfried, eine Parallele. 6) a. Vergleichung des peloponnesischen Krieges mit dem dreißigjährigen. b. Orestes und Pylades, nach Göthe's Iphigenie. 7) Arbeiten ein Segen. 8) Was ist es, was uns nach Italien hinzieht? (mit Rücksicht auf Göthe's Tasso).

II. In Ober-Secunda: 1) Der Stab in seiner mannigfachen Bedeutung. 2) Über einige Abweichungen der Sprache des Nibelungenliedes von dem heutigen Deutsch. 3) Cyclopen und Phäacern, eine Parallele. 4) Wodurch ist unter den Gestalten der alten Geschichte Alexander der Große eine vorzugsweise poetische? 5) Gedankengang von Schiller's Gedicht: „Die Macht des Gefanges.“ 6) Worauf beruht die dauernde Anziehungskraft der Erzählung von Robinson Crusö? 7) Was befähigt den Menschen, in allen Zonen zu leben? 8) Über Schiller's Jungfrau von Orleans: a. Durch welche Vorstellungen bewegt Johanna den Herzog von Burgund zur Veröhnung mit dem Könige? b. Welchen verschiedenen Auffassungen vom Wesen der Jungfrau begegnen wir in Schiller's Dichtung? c. Das Element des Wunderbaren in Schiller's Jungfrau von Orleans. d. Welche innere Wandlungen erfährt der Held der Tragödie im Verlaufe der Handlung? 9) Der richtige und der falsche Gebrauch der Sprichwörter. 10) Cäsar und Cato.

III. In Unter-Secunda: 1) Wegen welcher Eigenschaften kann Telemach als Ideal eines Jünglings betrachtet werden? 2) Ein Wahlspruch Rudolph's von Habsburg (melius bene imperare, quam imperium ampliare), durch die Geschichte seiner eigenen Regierung erläu-

tert. 3) Die Todten die besten Rathgeber (Auspruch Alphons' von Castilien). 4) Was bedeutet der Ausspruch Seneca's, daß mehr wissen zu wollen, als genug ist, eine Art von Unmäßigkeit sei (*plus scire velle, quam satis sit, intemperantiae genus est*)? 5) Was du willst, das verlange von dir (alter Spruch). 6) Durch welche moralischen Mittel verstand es Friedrich der Große, sein Heer im siebenjährigen Kriege zu so außerordentlichen Anstrengungen zu begeistern? 7) Es ist vergebens, wenn du zum Menschen sagst: „Es ist ein Gott“, wenn du für ihn kein Mensch bist (Pestalozzi). 8) Der Baum im Winter (Betrachtung oder Selbstegepräch oder Idylle in metrischer Form). 9) Mit welchem Recht behauptet Cicero, daß die Römer nicht an Schlaubeit und Körperkraft, sondern an Frömmigkeit und Religiosität alle Völker und Nationen übertroffen haben (*conf. Cic. de harusp. resp. X. § 19.*)? 10) Meidias aus Sepsis, ein Prätendent des Alterthums, nach Xenoph. Hellen. III, 1, 10—28.

Latinitische Aufsätze:

I. In Prima: 1) De studiis humanitatis (mit Zugrundelegung der Stelle aus Cicero's Rede pro Archia poeta). 2) Romam urbem Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit (Classenarbeit). 3) Quid Graecis ludi illi solemnes profuerint. 4) Taciti laudatio. 5) P. Sulpicii oratio de imperio C. Marii (der Rede Cicero's de imperio Cn. Pompeii nachgebildet). 6) Disputatur de eis veteris memoriae viris, qui mortem sibi ipsi consciverunt (Classenarbeit). 7) Livii illud: Haec natura multitudinis est, ut aut humiliter serviat aut superbe dominetur, exemplis ex rerum graecarum et romanarum memoria depromptis illustretur. 8) Causae quaeruntur, cur in magnis viris iudicandis posterius quam aequales iustiores esse soleant.

II. In Ober-Secunda: 1) M. Marcellus Appio Claudio consuli epistola narrat, quomodo Syracusae captae sint. 2) Qualem Homerus Eumaeum descriperit. 3) Hannibal ante portas. 4) De Ulixis in patriam reditu.

III. In Unter-Secunda: 1) Diis adiuvantibus Ulysses in patriam rediisse qua rerum facta narratione poeta nobis persuadere voluerit. 2) Q. Fabius Maximus quantum virtutis exemplar civibus suis putandus sit.

Aufgaben zu den von den Abiturienten angefertigten Prüfungsarbeiten.

I. Um Michaelis 1867. 1) Deutsch: Gut verloren, nichts verloren; Ehre verloren, halb verloren; Gott verloren, alles verloren. 2) Latein: Athenienses melius quam Lacedaemonios et de Graecis et de universo hominum genere meruisse, demonstratur. 3) Mathematis: a) Von einem Dreiecke ist bekannt sein Umfang $u = 770'$, sein Inhalt $\Delta = 27720 \square'$ und ein Winkel $A = 50^\circ 6' 54''$, 8: es soll die dem Winkel A gegenüberliegende Seite gefunden werden. b) Wie hoch muß man über das Niveau des Meeres aufsteigen, um 200 Quadratmeilen Landes übersehen zu können? c) Ein rechtwinkeliges Dreieck zu construiren, wenn die Hypotenuse und die Differenz der beiden Katheten gegeben sind

(algebraisch). d) In einen tiefen Brunnen läßt man einen Stein fallen; nach 4 Secunden hört man ihn in's Wasser stürzen: wie tief ist der Brunnen? (Schallgeschwindigkeit = 1060.)

II. Um Ostern 1868. 1) Deutsch: In wiefern kann das Leben ein Kampf genannt werden? 2) Latein: C. Marius rebus domi bellicae gestis utrum plus profuerit an nocuerit rei publicae, quaeritur. 3) Mathematik: a) Im Park Babelsberg bei Potsdam wurde vor dem Flotowthurme eine Standlinie (a), welche dem Havelufer in einem Abstände (b) parallel lief, wiederholt gemessen, und es ergaben sich die Werthe $a = 686,734$ und $b = 42,952$ preussische Fuß. Darauf wurde von den Endpunkten der Standlinie nach einem am gegenüberliegenden Ufer unmittelbar am Wasser stehenden Pfahle (C) visirt, und es ergaben sich die Winkel $A = 71^{\circ} 16'$ und $B = 86^{\circ} 57' 45''$: wie breit ist die Havel beim Flotowthurme? b) In einem rechtwinkligen Dreiecke wird die eine Kathete durch die Halbierungslinie des gegenüberliegenden Winkels in die gegebenen Stücke a und b getheilt: man soll das Dreieck construiren. c) Als es sich in einer Stadt darum handelte, eine Realschule zu gründen, machte Jemand den Vorschlag, eine zu $3\frac{1}{2}\%$ zu verzinsende und in 20 Jahren mit je 2736 Thlr. zu amortisirende Anleihe zu machen, um die mit der ersten Einrichtung verbundenen Kosten zu decken: wie hoch waren diese demnach veranschlagt? d) Vor einem concaven sphärischen Spiegel von 5" Brennweite steht ein Gegenstand; entfernt man denselben um 36" weiter vom Spiegel, so rückt das Bild dem Spiegel um $1\frac{2}{7}$ " näher: wie weit waren Gegenstand und Bild vor der Verrückung vom Spiegel entfernt?

Da einige Abiturienten noch eine Extra-Aufgabe wünschten, wurde ihnen folgende gestellt: Es soll die Fermat'sche Methode angegeben und durch ein selbstgewähltes Beispiel erläutert werden.

B. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schulcollegiums.

24. April 1867. Es wird die Einführung des „französischen Lesebuches von Dr. Heinrich Lübecking, Th. I., für untere und mittlere Classen“ in der Unter-Tertia von Ostern 1867 an genehmigt. — 14. Mai. Mittheilung einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, eine Zusammenstellung von 100 sachlich und künstlerisch bedeutenden Gemmen des Königl. Museums aus der Mythologie und Geschichte nebst einigen Münzabdrücken betreffend. Auf diese Sammlung sollen die Schüler der oberen Classen aufmerksam gemacht werden. Dieselbe ist für den Preis von 7 Thlrn. von dem Galleriedienere und akademischen Künstler Krause zu beziehen. Zugleich wird verordnet, für die Lehrer- und Schüler-Bibliotheken illustrierte Werke über das Leben des Alterthums anzuschaffen, welche einen vorläufigen Ersatz für Abgüsse von Denkmälern des Alterthums gewähren können, und eventuell den Anfang zu einer instructiven Sammlung von Gypsabgüssen zu machen. — 17. Mai. Empfehlung von zwei im Verlag von Max Böttcher in Berlin erschienenen populär-naturhistorischen Werken von Dr. Carl Ruß: „In der freien Natur“, Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt, und „meine Freunde“, Lebensbilder und

Schilderungen aus der Thierwelt, zur Anschaffung für Schüler-Bibliotheken. — 25. Juni. Genehmigung, daß behufs der Theilnahme an der kirchlichen Feier, welche bei Gelegenheit der 21sten Haupt-Versammlung des evangelischen Vereins der Gustav = Adolph = Stiftung in der Provinz Brandenburg statt fand, am Donnerstag den 27. Juni der Schulunterricht ausfalle. — 21. October. Bestätigung der Beibehaltung der bestehenden Wechselsekursus von Sexta. — 24. October. Mittheilung einer Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, der gemäß die schriftliche und mündliche Prüfung der Abiturienten erst innerhalb der letzten zwei Monate des Schulcursus angelegt, der Raum zwischen der einen und der anderen Prüfung möglichst eingeschränkt und die mündliche Prüfung so nahe als irgend thunlich an das Ende des Semesters gelegt werden soll. — 22. November. Circular-Verfügung, welche das Ausfallen des Unterrichts an den Schulanstalten an dem Tage der Volkszählung als unstatthaft erachtet. — 22. November und 5. December. Circular-Verfügung, durch welche die Verhandlungen der dritten Versammlung der Directoren der Provinz Pommern und die der ersten Versammlung der Directoren der Provinz Posen zur Einsicht und weiteren Beförderung mitgetheilt werden. — 18. December. Es sollen von dem Jahre 1868 ab an das Königl. Provinzial-Schulecollegium statt der bisher einzureichenden 271 resp. 272 Exemplare des Schulprogramms 336 resp. 337, an die Geh. Registratur des Königl. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten statt der bisher abzuliefernden 167 Exemplare des Programms nur 126 Exemplare eingesandt werden.

7. Januar 1868. Verfügung, die Ferien für das laufende Schuljahr 1868 — 1869 betreffend: Die Osterferien beginnen am 4. April und dauern bis zum 20. April; die Pfingstferien dauern vom 29. Mai bis 4. Juni; die Sommerferien vom 4. Juli bis 3. August; die Michaelisferien vom 26. September bis 12. October; die Weihnachtsferien vom 19. December 1868 bis 4. Januar 1869. — 25. Februar. Der Ausfall des Unterrichts am Tage der Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs wird genehmigt. — 25. Februar. Genehmigung der Einführung des für Sexta bestimmten lateinischen Übungsbuches von Dr. Chr. Ostermann und des dazu gehörigen Vocabulariums.

Von Seiten des Wohlblöblichen Patronats wurde verordnet unter dem 23. März 1867, daß in dem auf das Freischülerwesen bezüglichen Berichte diejenigen Freischüler, welche sich der empfangenen Wohlthat unwürdig erwiesen, namhaft gemacht werden sollten; am 14. August, daß für das Winterturnen ein geeignetes Local im Gymnasialgebäude beschafft werde. — Am 17. September wurden die Statuten der Schläger'schen Stiftung in 100 Exemplaren mitgetheilt, die zu den Acten des Gymnasiums genommen und den Schülern der oberen Classen behufs etwaiger Bewerbung um dieses Stipendium von Zeit zu Zeit bekannt gemacht werden sollen.

C. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1867 — 1868 wurde am Montag den 29. April mit Gesang und Gebet eröffnet. Zugleich wurde der zunächst zur interimistischen Verwaltung einer Lehrerstelle berufene Schulamts-Candidat Ferdinand Seelmann in sein Amt eingeführt; hierauf wurden die neu aufgenommenen Schüler ihrem Ordinarius und den übrigen Lehrern vorgestellt und die wichtigeren Schulgesetze in Erinnerung gebracht.

Da um Ostern die Quinta in zwei Cötus getheilt wurde, so wurden in den beiden unteren Classen Wechselcurse (*) eingeführt. Die Errichtung eines neuen Cötus machte die Vermehrung der Lehrkräfte nöthig. Es wurde demnach der oben erwähnte Schulamts-Candidat Seelmann berufen. Gebildet auf dem Herzoglichen Gymnasium zu Dessau und auf den Universitäten zu Halle und Berlin, war derselbe zwei Jahre lang am Gymnasium zu Dessau als Hülfslehrer beschäftigt. Um Ostern 1867 an das hiesige Gymnasium als Hülfslehrer berufen, wurde er auf Grund seiner von dem Wohlwöbllichen Patronate unter dem 28. November 1867 auszufertigten, von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium unter dem 23. December v. J. bestätigten Vocation als Ster Ordentlicher Lehrer des Gymnasiums am 21. Januar 1868 von dem dazu beauftragten Director vereidete.

Gegen Ostern 1867 wurde in Folge des ausgeführten theilweisen Umbaues des Gymnasial-Gebäudes das Auditorium seiner früheren Bestimmung zurückgegeben und so einem langgefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Es konnten nun wieder die gemeinsamen Andachtsübungen, die öffentliche Prüfung und andere Schulacte in demselben abgehalten werden. Nicht minder wurde in den Winter-Monaten des Schuljahres 1867 — 1868 für eine bessere Beleuchtung der Classen und für die Ausrüstung einiger Classenzimmer, so wie des Auditoriums mit neuen Subsellien von Seiten des Wohlwöbllichen Patronats Sorge getragen.

Am 27. Juni nahmen die Lehrer und die Schüler der oberen Classen, wie bereits oben erwähnt worden ist, an der kirchlichen Feier der Haupt-Versammlung des Brandenburgischen Gustav-Adolph-Vereins, so wie mehrere der ersteren an den Berathungen desselben Theil.

Um Michaelis 1867 wurden drei Abiturienten geprüft. Die schriftliche Prüfung derselben wurde in den Tagen vom 12. bis 17. August incl., die mündliche am 30. August unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulraths Gottschick und in Anwesenheit des Königl. Compatronats-Commissarius Herrn Geh. Regierungs- und Consistorialraths Striez abgehalten. Der städtische Patronats-Commissarius war von seiner Erholungsreise noch nicht zurückgekehrt. Über den Ausfall der Prüfung wird weiter unten berichtet werden.

Am 21. März 1868 wird die Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs in herkömmlicher Weise von der Anstalt begangen werden. Die Festrede wird der Ordentl. Lehrer Dr. Moller über das Thema „Der Heliand“ halten.

*) Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei hier bemerkt, daß diese Einrichtung nichts anderes bezweckt, als daß die in jeder dieser Classen zu absolvirenden Pensa genauer behandelt und eingeübt werden können, als es bei halbjährigen Curfen möglich ist. Die Cötus A. beginnen ihren Cursus zu Michaelis, die Cötus B. den ihrigen zu Ostern. Es findet demnach in jedem Cötus jährlich je eine Versetzung, in A. zu Michaelis, in B. zu Ostern, statt; abwechselnd bilden je im Sommer die Cötus A., im Winter die Cötus B. die oberen Abtheilungen.

An der Feier des fünfzigjährigen Dienstjubiläums des Herrn Gymnasial-Directors, Domherrn Professor Dr. Blume, früheren Directors des hiesigen Gymnasiums, betheiligte sich das Lehrer-Collegium durch eine photographische Darstellung des Gymnasial-Gebäudes, in welchem Herr Director Dr. Blume einst seine Dienstwohnung hatte, und durch ein von dem Director in lateinischer Sprache verfaßtes Glückwunschschreiben. Ebenso bezeugte das Lehrer-Collegium seine Theilnahme an der ersten Säkularfeier des Königl. Pädagogiums zu Züllichau durch ein Telegramm und einen in lateinischen Versen verfaßten Glück- und Segenswunsch des Directors. Eine dem letzteren zugegangene ehrende Einladung zur Theilnahme an der fünfzigjährigen Gedenkfeier der Gründung des Königl. Gymnasiums zu Cleve, dem er selbst als Director eine Reihe von Jahren angehörte, konnte er leider nur mit einem Worte des Dankes und mit dem innigen Wunsche für das Gedeihen dieser Anstalt erwidern.

Von erheblicheren Störungen des Unterrichts in Folge von Erkrankung von Lehrern blieb die Anstalt glücklich verschont. Wenn auch einige Male Vertretungen anzuordnen waren, so blieben dieselben doch immer nur auf wenige Tage beschränkt. Selbst die Einberufung des Ordentl. Lehrers Dr. Franzky zu einer sechswöchentlichen Landwehrrübung gerade zu Anfang des neuen Schuljahres griff weniger störend, als zu befürchten war, in den geordneten Fortgang des Unterrichts ein, weil es Dr. Franzky vergönnt war, einen großen Theil seiner Unterrichtsstunden selbst zu geben, so daß seine Vertretung dadurch merklich erleichtert wurde.

Was die gesetzlichen Ferien betrifft, so sind die hierüber höheren Orts erlassenen Bestimmungen gewissenhaft eingehalten worden.

D. Statistif.

Das Schuljahr 1866 — 1867 schloß mit einer Frequenz von 346 Schülern ab; aufgenommen wurden im Schuljahre 1867 — 1868 65 Schüler; es gingen 58 ab, ein Schüler mußte außerdem leider von der Schule entfernt werden; es betrug demnach zur Zeit der Abfassung dieser Schulnachrichten die Frequenz des Gymnasiums 352 Schüler; von diesen saßen in Prima 28, in Ober-Secunda 23, in Unter-Secunda 45, in Ober-Tertia 41, in Unter-Tertia 45, in Quarta 45, in Oster-Quinta (B.) 46, in Michaelis-Quinta (A.) 30, in Oster-Sexta (B.) 19, in Michaelis-Sexta (A.) 30. Der Confession nach gehören 331 der evangelischen, 10 der katholischen Confession, 11 der mosaischen Religion an.

Um Michaelis 1867 unterzogen sich der Maturitäts-Prüfung:

- 1) Max Helm aus Potsdam, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Herrn Helm, 10 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima, von denen jedoch ½ Jahre abzurechnen sind, in denen er wegen schwerer Erkrankung den Schulbesuch aussetzen mußte.
- 2) Egon Keber aus Aschersleben, 19½ Jahr alt, evangelischer Confession, Sohn des Oberlehrers Herrn Dr. Keber, früher auf der Realschule zu Aschersleben, von der er mit dem Zeugnisse der Reife abgegangen war, dann 3 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium, 2 Jahre in Prima.
- 3) Johannes Bastian aus Birkenwerder bei Oranienburg, 19½ Jahre alt, Sohn des Lehrers und Küsters Herrn Bastian, evangelischer Confession, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima.

Die Abiturienten erhielten sämmtlich das Zeugniß der Reife und zwar Mag Helm mit Erlassung der mündlichen Prüfung, Johannes Bastian mit Ausnahme des Hebräischen, in welchem Gegenstande er von der mündlichen Prüfung zurückgetreten war. Übrigens studirt Mag Helm Jura und Cameralia, Egon Reber Jura, Johannes Bastian Theologie.

Die Maturitätsprüfung zu Ostern, zu der sich 10 Primaner angemeldet haben, soll unter dem Voritze des Herrn Provinzial-Schulraths Gottschick am 24. März abgehalten werden. Über das Resultat derselben wird im Programm des nächsten Jahres berichtet werden.

Bibliotheken und die übrigen Lehrapparate.

I. Die Gymnasial-Bibliothek wurde auch im Ablaufe des Schuljahres 1867—1868 ansehnlich vermehrt. Als Geschenke erhielt sie von dem Königl. Provinzial-Schulcollegium: 1) ein Exemplar der Verhandlungen der ersten schlesischen Directoren-Conferenz; 2) ein Exemplar des ersten Bandes von dem Namens-Verzeichnisse des von dem Geh. Archivrath Professor Dr. Nidel herausgegebenen Codex diplomaticus Brandenburgensis und ein Exemplar des ersten Bandes des chronologischen Registers von demselben Werke; 3) ein Exemplar von dem als Theil V. ausgegebenen Band IV. (Buggenhagen) des Werkes „Leben und ausgewählte Schriften der Väter und Begründer der lutherischen Kirche“; 4) ein Exemplar der von dem Königl. württembergischen Ober-Justizrevisor Gruner in Ulm herausgegebenen Schrift „Kep-ler's wahrer Geburtsort.“ — Von dem Herrn Hosprediger Grifflon: eine Anzahl theologischer Schriftwerke, zumeist auf die kirchlichen Bewegungen in den Jahren 1845 und 1846 bezüglich. — Von dem Herrn Director Dr. Hanow: ein Exemplar der Festschrift und eine Beschreibung der Feier des hundertjährigen Bestehens des Königl. Pädagogiums zu Züllichau. — Von der Weidmann'schen Buchhandlung in Berlin: Formenlehre der griechischen Sprache, vom sprachhistorischen Standpunkte aus dargestellt von Wilibald Röder und Aufgaben zum Übersetzen in's Lateinische für Tertia von Dr. Aug. Haacke.

Durch Ankauf aus den ihr überwiesenen Fonds erhielt sie außer den Fortsetzungen früher angezeigter Werke, resp. Zeitschriften, einen Zuwachs durch folgende Werke: Fr. Haßler, Über das Verhältniß der heidnischen und christlichen Ethik, auf Grund einer Vergleichung des Ciceronischen Buches de officiis mit dem gleichnamigen des H. Ambrosius; Ewald, Altherthümer des Volkes Israel; Marquardt, Handbuch der römischen Alterthümer, 5 Bde.; Reichmüller, Beiträge zur Erklärung der Poetik des Aristoteles; Corsen, Kritische Nachträge zur lateinischen Formenlehre; Neue, Formenlehre; Ritschel, Opuscula philologica; Ulrichs, Vindiciae Pliniana; Aechyli Tragoediae, rec. Henr. Weil; Catullus, ed. Schwabius; Böttcher, Ausführliches Lehrbuch der hebräischen Sprache; Voigtel, Stammtafeln der Geschichte der europäischen Staaten, herausgegeben von L. S. Cohn; v. Lilien-cron, Die historischen Volkslieder der Deutschen; Bluntschli, Geschichte der Wissenschaften; Peter, Geschichte Roms; Leo, Territorien des deutschen Reiches im Mittelalter seit dem 13ten Jahrhundert; Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom; Verhandlungen der 24sten Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner; Fischer, Leibniz und seine Schule;

Harting, Das Mikroskop; Helmholtz, Handbuch der physiologischen Optik; Brehm, Illustriertes Thierleben, mit Abbildungen unter Leitung von H. Kretschmer; Leuniz, Nomenclator Zoologicus; Hallier und Hochleder, Die Pflanze.

II. Die Schüler-Bibliothek erhielt durch Ankauf außer Fortsetzungen: Kuzen, Das deutsche Land; Stoll, Geschichte der Griechen und Römer; Schottmüller, Klio; Gölt, Culturbilder; Fortlage, Rückert; Lindner, Brutus und Collatinus; Tholuf, Sittlicher Charakter des Heidenthums; Naumann, Lessing's Nathan; Braun, Historische Landschaften; Pfeiffer, Freie Forschung; Eberly, Preussische Geschichte; Rus, „Meine Freunde“; Sili Italici Punica, in's Deutsche übersetzt; Remy, Vom Fels zum Meere; W. Hahn, Kurprinz Friedrich Wilhelm; Beheim-Schwarzbach, Ackerbau; Osterwald, Griechische Sagen; Cohn, Heinrich II.; Deutsches Heldenbuch; Wagner, Hauschatz; Baur, Stein und Perthes; Schmidt, Der deutsche Krieg; mehrere Jugendschriften von Hoffmann, Horn und Schmidt.

III. Die Unterstützungs-Bibliothek erhielt von dem Abiturienten Graf Moltke 25, von dem Abiturienten Heber 7, von dem Primaner v. Pöllnitz bei seinem Abgange von der Schule 10 Schulbücher zum Geschenk. Aus eigenen Mitteln wurde sie durch Ankauf von 19 Schulbüchern vermehrt.

Das physikalische Cabinet ist durch Ankauf einer Jessel'schen Maschine mit Gegengewicht, eines Neef'schen Hammers, eines thermo-electrischen Elements und einer Ampere'schen Spirale vermehrt worden.

Dem Gesang-Apparate ist ein Hymnus für vier Solostimmen und gemischten Chor von dem Verfasser, Königl. Musik-Director Herrn E. Wiedemann, geschenkt worden.

Für alle dem Gymnasium gemachten Geschenke beehre ich mich im Namen der Anstalt den gebührenden Dank auszusprechen.

E. Die öffentliche Prüfung.

Donnerstag den 2. April 1868,

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

- Unter-Secunda: Religionslehre, Ordentl. Lehrer Walther.
 Französisch, Ordentl. Lehrer Dr. Reichart.
 Ober-Tertia: Mathematik, Ordentl. Lehrer Dr. Franzky.
 Latein (Ovid), Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich.
 Ober-Secunda: Griechisch (Homer), Subrector Dr. Schillbach.
 Physik, Prorector Professor Meyer.
 Prima: Griechisch (Plato), Der Director.
 Latein (Cicero), Conrector Dr. Cauer.

Entlassung der Abiturienten; vorher halten Reden:

- der Primaner Max Mey (in deutscher Sprache) über „Die Jungfrau von Orleans“,
 der Abiturient Carl Müll: De studiis humanitatis.

Gesang.

Nachmittags von 3 Uhr an.

- Unter-Tertia: Geschichte, Oberlehrer Müller.
 Quarta: Latein (Nepos), Ordentl. Lehrer Dr. Moller.
 Quinta A.: Deutsch, Ordentl. Lehrer Dr. Wichmann.
 Quinta B.: Französisch, Ordentl. Lehrer Seelmann.
 Sexta A.: Naturgeschichte, Ordentl. Lehrer Dr. Franzky.
 Sexta B.: Geographie, Adjunctus Dr. Hoffmann.

Schlussgesang.

Zwischen den Prüfungen der Classen werden sowohl am Vor- als am Nachmittage Declamationen der Schüler statt finden.

Bemerkung. Das neue Schuljahr 1868/69 beginnt am 20. April, Vormittags 8 Uhr. Am 6. und 7. April, jedesmal in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr wird die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler abgehalten werden. Bei der Anmeldung zur Aufnahme ist das zuletzt empfangene Schulzeugniß und der Impfschein vorzulegen.

Potsdam, den 1. März 1868.

Der Director des Gymnasiums
Dr. Rigler.

Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahre 1867/68.

Nr.	Lehrer.	Dis- cipulare.	Prima.	Ober-Sec.	Unter-Sec.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Nr.
1.	Director Dr. Rügler		2 Lat. (Diäter) 6 Griechisch.	2 Lat. (Diäter)	2 Lat. (Diäter)								12.
2.	A. Oberlehrer: 1. Director Prof. Meyer		4 Mathemat. 2 Physik.	4 Mathemat. 1 Physik.	4 Mathemat. 1 Physik.	2 Naturkunde.							18.
3.	2. Director Dr. Cauer	Prima	6 Latein. 3 Griechisch.	2 Deutsch. 3 Griechisch.	3 Griechisch.								17.
4.	3. Subrect. Dr. Schillbach	Ober-Sec.	3 Deutsch und Phil. Propäd.	8 Latein. 6 Griechisch.			3 Geschichte u. Geographie.						20.
5.	B. Deutsche Lehrer: 1. Oberlehrer Müller	Unter-Tertia			2 Religiösl. 3 Griechisch.	2 Religiösl. 2 Deutsch. 3 Griechisch.	2 Religiösl. 2 Deutsch. 8 Latein. 3 Griechisch.						20.
6.	2. Dr. Friedrich	Unter-Sec.			2 Deutsch. 8 Latein. 6 Griechisch.	2 Lat. (Diäter)	2 Lat. (Diäter)						20.
7.	3. Waltherr	Ober-Tertia	2 Religiösl. 2 Griechisch.	2 Religiösl. 2 Griechisch.	2 Religiösl. (2 Febr. comb. mit Ob.-Sec.)	2 Deutsch. 8 Latein.							20.
8.	4. Dr. Moller	Quarta				6 Griechisch.			2 Geographie.				22.
9.	5. Dr. Fraunh					3 Mathemat. 2 Naturgesch.	2 Deutsch. 10 Latein.		2 Naturgesch.				22.
10.	6. Dr. Reichart		2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	2 Französisch.	3 Rechnen. 2 Naturgesch.		2 Naturgesch.				22.
11.	7. Dr. Wichmann	Quinta A.				6 Griechisch.			10 Latein.				22.
12.	8. Seelmann	Sexta B.					2 Deutsch. 10 Latein.		2 Rechnen.				22.
13.	9. Karow, zugleich Ges. langlehrer,	Sexta A.					2 Religiösl. 3 Griechisch.		3 Rechnen.				22.
14.	C. Wissenschaftl. Hülflehrer Dr. Hoffmann	Quinta B.					2 Religiösl. 3 Griechisch.		3 Religiösl. 2 Deutsch. 10 Latein.				23.
15.	D. Technische Hülflehrer: 1. Zeichenlehrer Abb						2 Religiösl.		3 Religiösl. 2 Deutsch. 4 Rechnen.				23.
16.	2. Schreiblehrer Schulz						6 Griechisch.		2 Religiösl. 10 Latein.				23.
17.	3. Schreiblehrer Haack						2 Religiösl.		3 Religiösl. 2 Deutsch. 4 Rechnen.				23.
									3 Französisch.				23.
									2 Griechisch.				23.
									2 Griechisch.				12.
									3 Schreiben.				6.
									3 Schreiben.				6.

Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahre 1867/68.

Nr.	Name	Disziplin	Prima	Ober-Sec.	Unter-Sec.	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta A.	Quinta B.	Sexta A.	Sexta B.	Sa.
1.	Director Dr. Rigler		2 Lat. (Dichter) 6 Griechisch	2 Lat. (Dichter) 4 Mathematik 1 Physik	2 Lat. (Dichter) 4 Mathematik 1 Physik								12.
2.	A. Oberlehrer; Professor Prof. Meyer		4 Mathematik 2 Physik 6 Latein 3 Geschichte	4 Mathematik 1 Physik 2 Deutsch 3 Geschichte	4 Mathematik 1 Physik 3 Geschichte	2 Naturkunde							18.
3.	Conrector Dr. Euler	Prima											17.
4.	Subrector												20.
5.	B. Oberlehrer												20.
6.	1. Oberlehrer												20.
7.	2. Dr. Dr. Dr.												20.
8.	Dr. Dr. Dr.												22.
9.	Dr. Dr. Dr.												22.
10.	Dr. Dr. Dr.												22.
11.	Dr. Dr. Dr.												22.
12.	Dr. Dr. Dr.												22.
13.	Sechsmann	Sexta B.											23.
14.	Karow, langensberg, Morawitz	Sexta A.											23.
15.	Dr. Hoffmann	Quinta B.											23.
16.	1. Zeichenlehrer 2. Schreiblehrer 3. Schreiblehrer												12.
17.	Handwerker												6.



